

Aktivierende Befragung 2021 – der Stadtgemeinde Neufeld an der Leitha

Die Befragung „Aktive Mobilität – Burgenland geht“ ist Teil des gleichnamigen Pionierprojekts zum Thema Fußverkehr, bei dem die zwei Pilotgemeinden Parndorf und Neufeld an der Leitha und die Pilotstadt Eisenstadt teilnehmen. Ziele des FußgängerInnen-Projekts mit dem Fokus auf aktive Mobilität sind vor allem die Förderung des Zu-Fuß-Gehens, die Verbesserung der Bedingungen für Zu-Fuß-Gehende und die Motivation möglichst vieler BürgerInnen, zukünftig mehr Wege zu Fuß zurückzulegen, um die Lebensqualität für alle BewohnerInnen zu steigern.

Wir freuen uns, dass Sie sich an dem Projekt beteiligen wollen. Der Fragebogen kann bis zum **26. Februar 2021 um 12 Uhr**, im Postkasten des Gemeindeamts eingeworfen werden oder per Mail an post@neufeld-leitha.bgld.gv.at gesendet werden.

Das Ziel des folgenden Fragebogens ist es, Ihre Eindrücke und Verbesserungspotentiale zum Thema Zu-Fuß-Gehen zu sammeln und somit den Fußverkehr stärker fördern zu können.

Der Fragebogen ist auch online verfügbar. Aufgrund der einfacheren Datenverarbeitung bitten wir Sie, den Fragebogen nach Möglichkeit nur online auszufüllen. Über folgenden Link bzw. QR-Code erreichen Sie direkt die Online-Befragung: rebrand.ly/bgb2021
Die Online-Befragung ist vom 1. bis zum 28. Februar 2021 für Sie geöffnet.



Bitte mit dem
Handy scannen!

Geschlecht	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> divers
Alter	<input type="checkbox"/> bis 18 <input type="checkbox"/> 19 bis 25 <input type="checkbox"/> 26 bis 40 <input type="checkbox"/> 41 bis 64 <input type="checkbox"/> 65 oder älter
Wohnort	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtgemeinde Neufeld an der Leitha

1. Wie oft sind Sie zu Fuß im Alltag in Ihrer Gemeinde unterwegs?

Bitte nur eine Antwort ankreuzen.

- täglich
- mehrmals in der Woche
- mehrmals im Monat
- einmal im Monat
- weniger als einmal im Monat

2. Welche Wege legen Sie im Alltag zu Fuß zurück?

Es können mehrere Antwortmöglichkeiten angekreuzt werden.

- zum Bahnhof bzw. zur Haltestelle des öffentlichen Verkehrs
- zur Arbeit
- zur Schule, Hochschule, Ausbildung
- Begleitung zur Schule/zum Kindergarten, Hol- und Bring-Dienste
- private/dienstlich-geschäftliche Erledigungen (Einkaufen, Arztbesuch, Behördengänge etc.)
- Freizeit

Denken Sie an die Situation für Zu-Fuß-Gehende in Ihrer Gemeinde.	sehr zufrieden	zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden
3. Wie zufrieden sind Sie mit der sicheren und komfortablen Erreichbarkeit der wichtigsten Ziele in Ihrer Gemeinde für Zu-Fuß-Gehende?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Wie zufrieden sind Sie mit der Freundlichkeit und Wertschätzung gegenüber von Zu-Fuß-Gehenden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Wie zufrieden sind Sie mit der Infrastruktur, die für Zu-Fuß-Gehende vorgesehen ist (Gehsteige, Gehwege, Fußgängerzonen, Wohnstraßen, ...)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte jeweils nur eine Antwort ankreuzen.

6. Haben Sie Kinder, die in die Schule oder in den Kindergarten gehen?
Bitte nur eine Antwort ankreuzen.

Ja Nein

7. Wenn „Ja“: Wie kommen Ihre Kinder in die Schule oder in den Kindergarten?
Es können mehrere Antwortmöglichkeiten angekreuzt werden.

zu Fuß
 Rad/Scooter
 Öffentliche Verkehrsmittel (Bus, Zug etc.)
 Pkw

8. Würden Sie sich Verbesserungen im Verkehrsablauf zu Schul-/Kindergartenbeginn morgens und Schul-/Kindertagenschluss mittags/nachmittags wünschen?
Bitte nur eine Antwort ankreuzen.

Ja Nein keine Antwort

9. Wenn „Ja“: Welche Maßnahmen können Sie sich vorstellen?
Es können mehrere Antwortmöglichkeiten angekreuzt werden.

Verkehrsberuhigung
 Geschwindigkeitsbegrenzung
 Umsetzung einer Wohnstraße (ausgenommen Landes- und Bundesstraßen)
 Begegnungszone (ausgenommen Landes- und Bundesstraßen)
 Pedibus – Gehgemeinschaft; Eltern begleiten mehrere Kinder zu Fuß von einer „Haltestelle“ in die Schule
 Elternhaltestelle – Parkplatz für Elterntaxis in der Nähe, aber nicht direkt vor der Schule

10. Sollten die Bedingungen fürs Zu-Fuß-Gehen verbessert werden?

Bitte nur eine Antwort ankreuzen.

- Ja Nein

11. Wenn „Ja“: Welche Maßnahme für den Fußverkehr können Sie sich in Ihrer Gemeinde vorstellen?

Es können mehrere Antwortmöglichkeiten angekreuzt werden.

- Verkehrsberuhigung
- Verbreiterung der Bereiche für Zu-Fußgehende (z.B. Gehsteige, ...) bei Sanierungen oder Neubauten
- Stadtmobiliar – Sitzgelegenheiten, Spielelemente für Kinder, Trinkbrunnen
- Erweiterung Fußgängerzone
- Begegnungszone (auf Landes- und Bundesstraßen nicht möglich)
- 30er-Zone im gesamten Gemeindegebiet (ausgenommen Landes- und Bundesstraße)
- Wohnstraßen (ausgenommen Landes- und Bundesstraßen)
- Fußgängerleitsystem
- mehr Bepflanzungen im Straßenraum

12. Haben Sie eine/mehrere konkrete Idee/n, um den Fußverkehr in Ihrer Gemeinde zu fördern?

optional

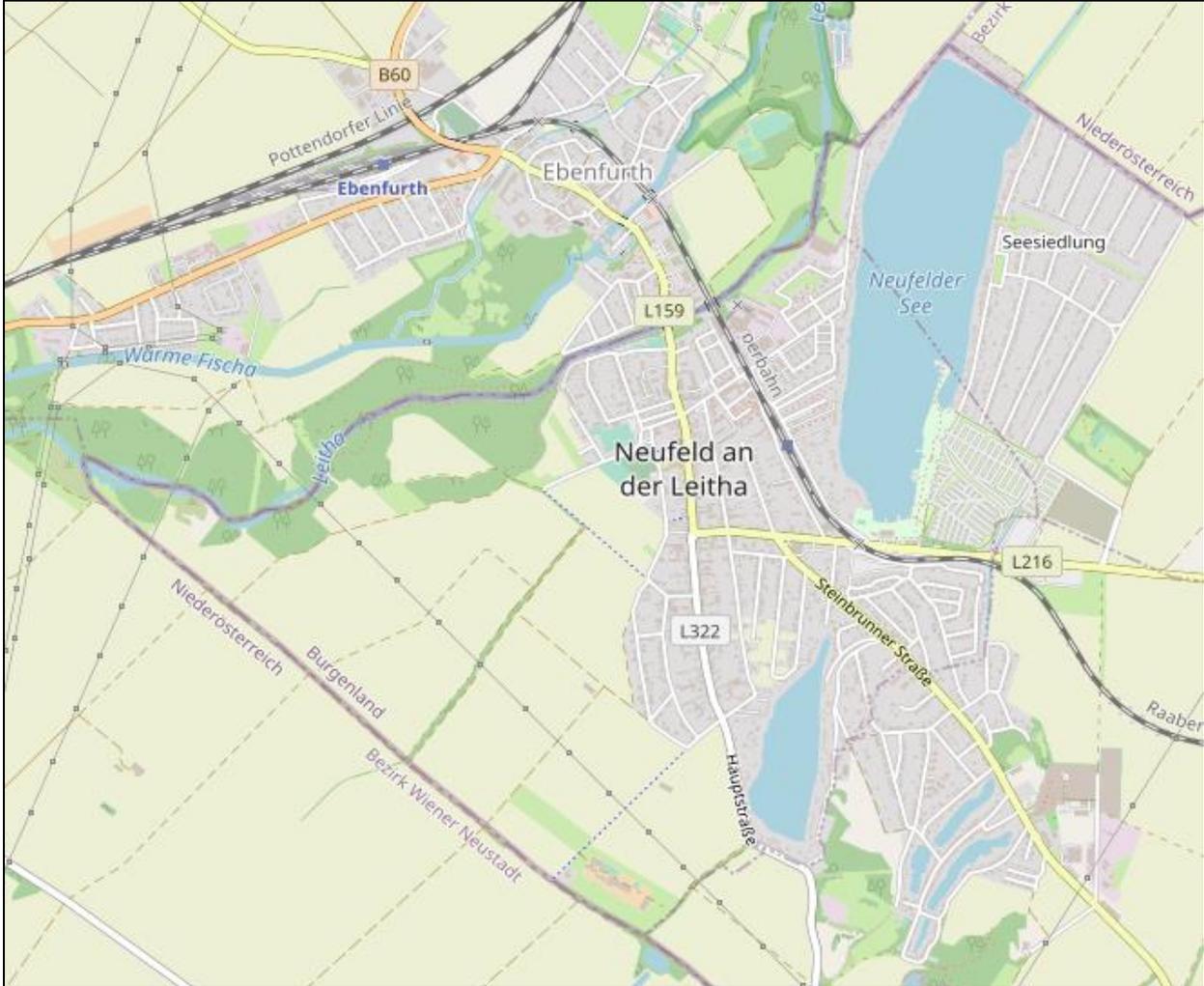
Text bitte in den unten angeführten Bereich schreiben.

13. Soll die Politik in Ihrer Gemeinde dem Fußverkehr zukünftig mehr Priorität einräumen?

Bitte nur eine Antwort ankreuzen.

- Ja Nein

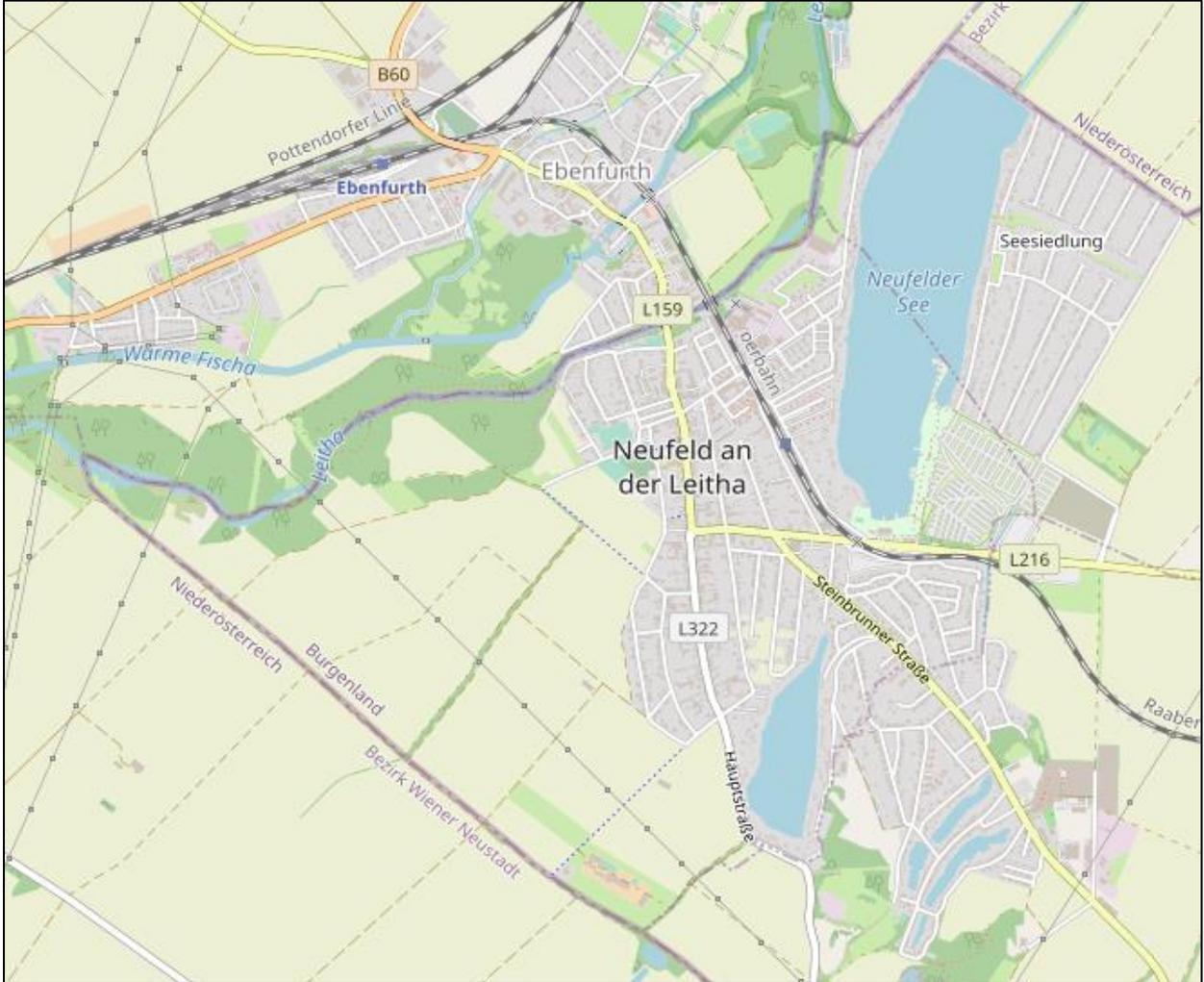
14. Wo gibt es Schwachstellen im Fußgängeretz in Ihrer Gemeinde? optional
Verorten Sie bitte einen oder mehrere Punkt/e in der Karte, indem Sie die gewünschte/n Stelle/n mit einem Stift durch Ankreuzen, Einkreisen etc. markieren.



Quelle: openstreetmap.org

15. Beschreiben Sie bitte die Schwachstelle/n! optional
Text bitte in den unten angeführten Bereich schreiben.

16. Wo sind besonders gut gelungene Bereiche für den Fußverkehr in Ihrer Gemeinde? optional
Verorten Sie bitte einen oder mehrere Punkt/e in der Karte, indem Sie die gewünschte/n Stelle/n mit einem Stift durch Ankreuzen, Einkreisen etc. markieren.



Quelle: openstreetmap.org

17. Beschreiben Sie bitte den/die gelungenen Bereich/e! optional
Text bitte in den unten angeführten Bereich schreiben.

18. Wie haben Sie von dieser Befragung erfahren?

Es können mehrere Antwortmöglichkeiten angekreuzt werden.

- Facebook bzw. andere Soziale Medien
- Gemeindefebsite
- Gemeindezeitung
- Mundpropaganda (Freunde, Familie, etc.)
- Sonstiges

19. Gibt es noch etwas, was Sie uns sonst mitteilen wollen? optional

Text bitte in den unten angeführten Bereich schreiben.

20. Wenn wir Sie für Nachfragen Ihrer Projektidee bzw. weiterer Aktionen zum Projekt „Burgenland geht“ kontaktieren dürfen, können Sie hier Ihre E-Mail-Adresse/Telefonnummer angeben! optional

Daten bitte in die unten angeführten Bereiche schreiben.

E-Mail-Adresse:

Telefonnummer:

Datenschutzerklärung

- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine Telefonnummer bzw. E-Mail-Adresse für das Projekt „Burgenland geht“ im Rahmen der Medienarbeit von Klimabündnis Österreich genutzt werden dürfen. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs) von Klimabündnis Österreich GmbH. Bitte beachten Sie auch unsere Datenschutzerklärung. (www.klimabuendnis.at/datenschutz) Sie können der Nutzung der Daten jederzeit widersprechen.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Umfrage „Aktive Mobilität – Burgenland geht“. Falls Sie die Umfrage an Familienmitglieder, Freundinnen/Freunde oder Bekannte in Ihrer Gemeinde/Stadt weiterleiten wollen, finden Sie hier den Link dazu: rebrand.ly/bgb2021

Wir möchten Sie herzlich zu unserer Online-Veranstaltung mit dem renommierten Umweltmediziner Hans-Peter Hutter am 19. März 2021 einladen, bei der die Ergebnisse präsentiert und diskutiert werden! Die Anmeldung zur Veranstaltung finden Sie unter folgendem Link: rebrand.ly/bgv2021